

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Pettzeile ober deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[375.] Buchhändler Georg Lampart, Inhaber der Firma „Lampart & Co.“ dahier, hat seinem Sohne Theodor Lampart die Procura erteilt.

Augsburg, den 18. December 1865.

Königl. Handelsgericht.

Der kgl. Vorstand:

Hohenadel. Schönfessel.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[376.] Münster, den 15. December 1865.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich nach erlangter Concession Seitens der Königlichen Regierung hierselbst in meiner Vaterstadt Münster eine

Buchhandlung,

verbunden mit einer

Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

unter der Firma

Wilhelm Niemann

mit dem Anfange 1866 errichten werde.

Die zu einem buchhändlerischen Etablissement erforderlichen Geldmittel, sowie eine 32jährige Praxis stehen mir zur Seite. Letztere hatte ich in dem geachteten Geschäfte des Herrn Friedr. Regensberg, in welches ich im Jahre 1833 als Lehrling eintrat und worin ich nach bestandener Lehrzeit zuerst als zweiter und später als erster Gehilfe bis zu diesem Augenblicke fungirte. Nur der Wunsch, ein eigenes Geschäft zu begründen, vermochte mich von einem Prinzipale zu trennen, dem ich so viele Jahre zur Seite gestanden, und den ich hochschätzen gelernt hatte.

An die Herren Verleger richte ich die ergebenste Bitte, mir Ihr Wohlwollen zu schenken,

ein Conto mir zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Ich darf versichern, dass ich dem mir geschenkten Vertrauen jederzeit gerecht sein werde.

Das mir von meinem Herrn Prinzipal gegebene Zeugnis erlaube ich mir nachstehend mitzutheilen:

„Herrn W. Niemann von hier, welcher vom December 1833 anfänglich bis Ostern 1838 in meiner Buchhandlung als Lehrling und dann bis jetzt als Gehilfe gestanden, gebe ich gern das Zeugnis eines sehr thätigen, streng rechtlichen und sehr soliden Geschäftsmannes.“

Bei seiner Absicht, nach einem Zeit-

raume 32jährigen treuen Wirkens in meinem Geschäfte, den eigenen Herd zu gründen, komme ich gern seinem Wunsche nach, ihn dem Kreise meiner geehrten Herren Collegen zu empfehlen, mit der Bitte, Herrn Niemann durch Creditbewilligung unterstützen zu wollen. Seine Thätigkeit, Ordnungsliebe, seine Solidität, wie seine pecuniären Mittel sind hinreichend Bürge, dass er das ihm geschenkte Vertrauen stets rechtfertigen werde.“

Münster, den 28. October 1865.

Friedr. Regensberg.

Zudem hat das hiesige Banquierhaus Gebrüder Niedieck die Güte, über meine Vermögensverhältnisse Auskunft zu geben.

Der Einsendung der Nova wissenschaftlichen Inhalts sehe ich gern unverlangt entgegen. Die Wahl der sonstigen Nova werde ich selbst vorläufig treffen. Dagegen bitte ich dringend um Einsendung von Wahlzetteln, Subscriptionslisten, Anzeigen, Offerten, Placaten und Auctions-Katalogen, welche mir nach Umständen auch mit directer Post unter Kreuzband franco, wofür ich das Porto vergüte, angenehm sein werden. Bei Verlags-Ankündigungen in hiesigen Blättern bitte ich gütigst meine Firma miterwähnen zu wollen.

Herr Wilh. Engelmann in Leipzig hat die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird derselbe feste Bestellungen bei Credit-Verweigerung gegen baar einlösen. Meine Aufnahme in den rheinisch-westphälischen Kreisverein habe ich beantragt.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Niemann.

[377.] Breslau, December 1865.
P. P.

Mit Januar k. J. setze ich meine Filiale in Glaz in directen Verkehr mit dem Buchhandel und ersuche Sie, derselben unter der Firma

F. E. C. Leuckart in Glaz

ein besonderes Conto zu eröffnen.

Meinen Bedarf für dieses Geschäft wähle ich selbst und erwarte daher Nova nur von denjenigen geehrten Firmen, die ich speciell darum ersuchen werde; dagegen erbitte mir Circulare, Prospekte und Wahlzettel gleichzeitig mit anderen Handlungen.

Der Bedarf meiner Filiale rechtfertigt die directe Verbindung.

Die Commissionen für mein Glazer Geschäft hat Herr J. G. Ritter in Leipzig freundlichst übernommen.

Achtungsvoll

Constantin Sander,
in Firma F. E. C. Leuckart.

[378.] Zur Verhütung fernerer Verwechslungen meiner Handlung mit Herrn Ad. Spaarmann's Verlag hier und J. W. Spaarmann in Mdrß werde ich von Neujahr 1866 an nur mit meinem Namen firmiren, wovon die Herren Vertreter gef. Notiz nehmen wollen.

M. Stadbach, im December 1865.

Hob. Hoster,

bisher in Firma: Spaarmann'sche Buchh.

Verkaufsanträge.

[379.] Ein frequentes, gut accreditirtes Sortimentsgeschäft nebst Lebibliothek von 6000 Bänden und Papierhandlung ist in einer größeren Stadt Schlesiens zu verkaufen. Billigster, aber fester Preis: 4000 Thlr. — Geneigte Anfragen wird die Exped. d. Bl. sub Ch.: F. R. gef. befördern.

Fertige Bücher u. s. w.

Neues Prachtwerk. — Brillantestes
Photographie-Album.

[380.] Soeben erschien und bitten fest oder baar zu beziehen:

Haus-Chronik.

Gedenkbuch für Familien.

Mit zwölf Illustrationen in Farbendruck

von

Hermine Stilke

und einem

elegantesten Album für Photographie-Karten.

Starker Prachtband in 4. 12 s. — In Casson geb. 16 s. mit 1/4.

Baar mit 1/2.

Ein sinnigeres und praktischeres Festgeschenk für alle vorkommenden festlichen Gelegenheiten, insbesondere als Weihnachts- und Hochzeitsgeschenk etc. existirt nicht.

Arnoldische Buchhandlung
in Leipzig.

Nur auf Verlangen.

[381.]

Ideen

über

die Lösung der socialen Frage.

1 1/2 Sg.

1 Exemplar: à cond. 8 Sg 6 s. — Baar 8 Sg, 6 Exemplare 1 s 15 Sg baar.

Der Verfasser erblickt in der einheitlichen Gestaltung der socialen Verhältnisse den Weg zur nationalen Einheit Deutschlands und theilt Preussen den Beruf zu, die Schranke des Particularismus niederzureißen. Er entwirft demgemäss ein Bild über die erforderliche Gestaltung der kirchlichen, politischen und socialen Verhältnisse, entwickelt alsdann die nöthig werdenden Reformen auf den drei Hauptgebieten materieller Thätigkeit: Ackerbau, Gewerbe und Handel, die ihre Grundlage finden in dem Associationswesen.

Bei der Behandlung so vieler auf der Tagesordnung stehender Fragen wird die Schrift nicht verfehlen, das allseitigste Interesse in Anspruch zu nehmen.

Berlin, 1. Januar 1866.

Max Boettcher.